

Umsatz und Beschäftigung: Strukturwandel durch harten Wettbewerb setzt sich fort

Berlin. (23.09. / zv) Für das deutsche Bäckerhandwerk war 2004 durch leichte Rückgänge bei Umsatz und Beschäftigung geprägt. Das Statistische Bundesamt weist für das Bäckerhandwerk einen Umsatzrückgang von 0,9 Prozent auf 11,763 Milliarden Euro aus. Damit hebt sich die Entwicklung deutlich von 2003 ab, wo ein Umsatzrückgang von 9,0 Prozent ausgewiesen wurde.

Der Umsatz von 2003 wurde damals seitens des Zentralverbandes angezweifelt. Es scheint sich nun zu bestätigen, dass das Bäckerhandwerk zwar Rückgänge hinzunehmen hat, jedoch kann von dramatischen Einbrüchen keine Rede sein. Es vollzieht sich vielmehr ein kontinuierlicher Strukturwandel durch harten Wettbewerb.

Umsatz- und Beschäftigtenzahlen im Deutschen Bäckerhandwerk

Zeitraum	Umsatz		Veränderung geg. Vorjahreszeitraum in %	Beschäftigte		Veränderung geg. Vorjahreszeitraum in %
	in Mio. Euro	in Mio. Euro kumuliert		in 1.000	in % vom Jahresdurchschnitt	
1. Vj. 2002	3.215,2	3.215,2	-2,3	299,2	99,7	-3,0
2. Vj. 2002	3.222,0	6.437,2	-3,2	294,7	98,2	-4,4
3. Vj. 2002	3.249,0	9.686,3	-2,2	302,5	100,8	-2,6
4. Vj. 2002	3.326,8	13.013,1	-5,1	299,9	99,9	-2,5
2002	13.013,1		-3,2	300,2		-3,0
1. Vj. 2003	2.897,4	2.897,4	-9,9	280,9	99,2	-6,1
2. Vj. 2003	2.934,6	5.832,0	-8,9	279,3	98,6	-5,2
3. Vj. 2003	2.968,4	8.800,5	-8,6	282,8	99,9	-6,5
4. Vj. 2003	3.046,2	11.846,7	-8,4	279,9	98,9	-6,7
2003	11.846,7		-9,0	283,1		-5,7
1. Vj. 2004	2.858,0	2.858,0	-1,4	272,3	100,0	-3,0
2. Vj. 2004	2.887,6	5.745,6	-1,6	269,8	99,1	-3,4
3. Vj. 2004	2.896,5	8.642,1	-2,4	271,2	99,6	-4,1
4. Vj. 2004	3.121,6	11.763,7	2,5	272,3	100,0	-2,7
2004	11.763,7		-0,7	272,3		-3,8
1. Vj. 2005	2.831,4	2.831,4	-0,9	272,1	99,9	-0,1

Quelle: Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks, Bad Honnef / Berlin. Berechnungen auf Basis von Messzahlen des Statistischen Bundesamts, Wiesbaden.

Dennoch bedeutet dies den vierten Umsatzrückgang in Folge. Die Gründe für diesen Umsatzrückgang sind die gleichen wie im Vorjahr: eine insgesamt sehr schwache Konsumneigung der Verbraucher in Kombination mit einer Verschiebung der Einkaufspräferenzen hin zu Anbietern mit billigen Preisen.

Entsprechend stieg der Marktanteil besonders der Discounter. Darüber hinaus wurde 2004 das neue Alterseinkünftegesetz verabschiedet, wodurch zum 01. Januar 2005 unter anderem die Steuerfreiheit von Lebensversicherungen wegfiel. Viele Bürger nutzten die letzten Gelegenheiten, um für das Alter vorzusorgen. Die effektiv für Konsum verfügbaren Einkommen sanken dadurch weiter. Der Schock durch Hartz IV trug das Seine zu der schwachen Binnenkonjunktur bei. Die Umsätze im ersten Quartal 2005 lagen mit 2,831 Milliarden Euro noch einmal um 0,9 Prozent niedriger als im umsatzschwachen ersten Quartal 2004.

Strukturdaten des Bäckerhandwerks in Deutschland 1980 bis 2004 (1)

	1980	1990	1999 ²⁾	2000 ²⁾	2001 ²⁾	2002 ²⁾	2003 ²⁾	2004 ²⁾
Unternehmen	30.668	23.626	20.604	19.813	18.888	18.169	17.580	17.178
Bäckereifachgeschäfte ³⁾	40.318	40.326	47.404	47.413	47.388	47.369	47.380	47.378
Beschäftigte	207.900	231.800	320.800	318.200	309.500	300.200	283.100	272.300
davon: Auszubildende	43.817	32.689	36.194	34.884	32.988	31.482	31.481	32.968
Gesamtumsatz in Mrd. Euro ⁴⁾	7,52	9,45	13,55	13,48	13,45	13,01	11,85	11,76
Jährlicher Durchschnittsumsatz je Betrieb in Euro ⁴⁾	248.977	406.237	67.654	690.722	722.774	726.959	684.326	695.022

1) Ab 1994 einschließlich junge Bundesländer

2) Umsatz- und Beschäftigtenzahlen nach eigenen Berechnungen auf Basis von Messzahlen des Statistischen Bundesamts, Wiesbaden

3) Hochgerechnet

4) Ohne Mehrwertsteuer

Auch die Zahl der Beschäftigten im Bäckerhandwerk sank mit 3,8 Prozent deutlich. Im Jahresdurchschnitt 2004 waren 272.300 Betriebsinhaber, Familienangehörige und Mitarbeiter in den Unternehmen tätig. Die Relation Umsatz je Beschäftigten erhöhte sich 2003 demzufolge weiter.

Im ersten Quartal 2005 ging die Beschäftigtenzahl leicht zurück: im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 200 oder 0,1 Prozent auf 272.100 Beschäftigte. Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl verläuft kurzfristig besser als die Umsatzentwicklung; dürfte sich im weiteren Jahresverlauf aber verschlechtern, um den Anteil der Personalkosten an der Betriebsleistung wieder zu senken.

Info: <http://www.baeckerhandwerk.de>

ZV: Kennzahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung

Berlin. (23.09. / zv) Peter Becker, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Bäckerhandwerks (ZV), und ZV-Hauptgeschäftsführer Dr. Eberhard Groebel laden heute zur ZV-Jahrespressekonferenz nach Berlin. Neben aktuellen Umsatz- und Beschäftigtenzahlen im Deutschen Bäckerhandwerk wird die Veranstaltung im Wesentlichen aktuelle Strukturdaten des Bäckerhandwerks zum Thema haben. Gelegenheit, fremde und auch eigene Einschätzungen zurechtzurücken und noch einmal darauf hinzuweisen, dass der Verband seinen Sitz von Bad Honnef nach Berlin verlegt hat. Orientierung über die neuen Kommunikationsdaten verschafft die Website des Zentralverbands. Orientierungshilfe über die Inhalte, die ZV-Präsident Becker und Hauptgeschäftsführer Dr. Groebel während ihrer Pressekonferenz thematisieren werden, bietet der aktuelle Geschäftsbericht 2004/2005. Natürlich kann der WebBäcker nicht hellsehen. Doch bevor wir Sie lange warten lassen (weil sich das Erscheinen dieser Ausgabe und die Veranstaltung quasi überschneiden), üben wir uns besser in einer Art «Wahrscheinlichkeitsrechnung». Unsere Wahl fiel auf Inhalte des Kapitels «Wirtschaftliche Entwicklung», das wichtige Strukturdaten und Kennziffern vorstellt.

- **Umsatz und Beschäftigung: Strukturwandel setzt sich fort (diese Datei)**

http://www.webbaecker.de/r_branche/2005/0905ZVJPK01.PDF

- **Der Markt und seine Kennziffern: Hochrechnung nach GfK-Haushaltspanel**

http://www.webbaecker.de/r_branche/2005/0905ZVJPK02.PDF

Ende des Artikels